

Stadt Bramsche

**Protokoll
über die 1. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Sport
vom 03.12.2015
kleiner Sitzungssaal, Hasestr. 11, 49565 Bramsche**

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Markus Wahlers

Mitglieder SPD-Fraktion

Frau Anke Hennig

Frau Anette Marewitz

Vertreterin für Herrn Bei der Kellen
ab TOP 7

Frau Ute Severit-Wobker

Mitglieder CDU-Fraktion

Frau Margareta Hartong

Frau Sylke Wehberg-Saatkamp

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Herr Ufke Cremer

Vertreter für Frau Polat
ab TOP 8

Frau Annette Specht

Mitglieder FDP-Ballmann Fraktion

Herr Jan Beinke

ab TOP 7

Sonstige Mitglieder

Frau Petra Becker

Frau Ingrid Wessel

Gäste

Frau Brigitte Brackmann

Initiative "Rat und Tat"

Frau Marlis Grabo

Initiative "Rat und Tat"

Herr Ahmet Irmak

Frau Jessica Mack

Frau Inge Maßmann

Initiative "Rat und Tat"

Herr Willi Opl

Forum der Menschen mit Behinderung
Bramsche/Wallenhorst

Herr Peter Rohde

ab TOP 5

bis TOP 7

Herr Siegfried Schulz

Frau Sophia Borgmann

Jugendparlament

Herrn Yannik Fisse

Jugendparlament

Verwaltung

Herr Wolfgang Furche

Frau Ruth Große-Brauckmann

Herr Helmut Langelage
Frau Stefanie Uhlenkamp
Herr ESTR Ulrich Willems

Protokollführerin

Frau Judith Wagner

Abwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Helmut Bei der Kellen

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Frau Filiz Polat

Gäste

Herr Torsten Schindler

Beginn: 17:00 Ende: 18:45

Tagesordnung:

ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.06.2015
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Verlängerung der Zuwendungsvereinbarung mit dem Verein Universum e.V. über den Betrieb des Kindertreffs "Meyerei" WP 11-16/840
- 6 Änderung der Richtlinien über die Auszeichnung für Leistungen auf dem Gebiete des Sportes - Verleihung der Bramscher Rose - vom 01.01.2009 WP 11-16/861
- 7 Vorstellung des Jugendparlamentes
- 8 Vorstellung "Rat und Tat"
- 9 Vorstellung "Behinderten-Forum"
- 10 Bericht der Stadtjugendpflege
- 11 Situation der Kindertagesstätten

- 12 Informationen
- 13 Anfragen und Anregungen
- 14 Einwohnerfragestunde

ÖFFENTLICHE SITZUNG

- TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Wahlers eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Vors. Wahlers schlägt vor, als TOP 7 die Vorstellung des Jugendparlamentes durch die anwesenden Mitglieder einzuschieben.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

- TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.06.2015

Das Protokoll vom 23.06.2015 wird einstimmig genehmigt.

- TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

- TOP 5 Verlängerung der Zuwendungsvereinbarung mit dem Verein Universum e.V. über den Betrieb des Kindertreffs "Meyerei" WP 11-16/840

EStR Willems stellt die Vorlage WP 11-16/840 vor. Frau Hartong fragt nach, ob Frau Mack kurz skizzieren könne, wie der jährliche Zuschuss in Höhe von 59.000,00 € - 18.000,00 € mehr im Vergleich zum Vorjahr - ausgegeben werde. Frau Mack informiert, dass der Hauptpunkt der Finanzierung ihre Stelle als Leiterin sowie das Hauptpersonal für den pädagogischen Bereich sei. Neben einem Obolus für Verwaltungsaufwendungen, werde das Geld für die Kosten der Angebote verwendet. Dem Landkreis Osnabrück werde jährlich eine detaillierte Abrechnung vorgelegt, welche den Ausschussmitgliedern als Anhang zum Protokoll zur Verfügung gestellt werden könne. Die Erhöhung

der Kosten um 18.000,00 € ließe sich durch die Einstellung eines Sozialassistenten erklären. Frau Hartong bittet um Zusendung des jährlichen Nachweises für den Landkreis mit dem Protokoll. Es wird mit Frau Mack vereinbart, dass bei der nächsten Sitzung ein Bericht der „Meyerei“ mit auf die Tagesordnung genommen werde. Der Tätigkeitsbericht der „Meyerei“ (September 2014 – August 2015) wurde verteilt. Frau Severit-Wobker begrüßt die Verlängerung der Vereinbarung mit dem Verein Universum e.V. und die damit verbundene gute Betreuungsarbeit der „Meyerei“. Frau Specht stimmt dem zu und lobt ebenfalls das gute pädagogische Angebot.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP 6 Änderung der Richtlinien über die Auszeichnung für WP 11-16/861
Leistungen auf dem Gebiete des Sportes - Verleihung
der Bramscher Rose - vom 01.01.2009

Vors. Wahlers erklärt, dass der Verleihung der Bramscher Rose in den vergangenen Jahren der Glanz abhandengekommen und aufgrund dessen auf den Prüfstand gestellt worden sei, ob die Würdigung der SportlerInnen in besserer Form herbeigeführt werden könne. Es seien ein Arbeitskreis gebildet und Änderungspunkte erarbeitet worden.

Frau Wehberg-Saatkamp schlägt vor, unter II. 2) der Neufassung der Richtlinien die Anzahl der Personen in der Jury auf fünf zu erhöhen. Eine ungerade Personenanzahl sei angesichts einer möglichen Pattsituation bei nur vier Jurymitgliedern sinnvoller, um eindeutige Ergebnisse zu erhalten.

Frau Hartong regt einen Änderungsvorschlag zu II. 4) an. Die Wahl der Sportler nach II. 2) solle zu 50 % als Online-Wahl und zu 50 % als Juryentscheidung erfolgen. In Kooperation mit den Bramscher Nachrichten sollen die Nominierten öffentlich präsentiert werden. Während einer festgelegten Abstimmungsfrist könne die Öffentlichkeit ihre Sportler im Onlineverfahren wählen. Die Online-Abstimmung solle zu 50 % in das Wahlergebnis eingehen, die Juryentscheidung ebenfalls zu 50 %, so dass eine faire Abstimmung durch die Einflussnahme von zwei Seiten entstehe. Eine gesicherte Online-Abstimmung sei zudem unkomplizierter und spreche mehr Menschen an als eine Wahl per Postkarte. EStR Willems führt an, dass das „altertümlichere“ Verfahren mit der Wahl per Postkarte vorgeschlagen worden sei um Mehrfachabstimmungen in einem Online-Wahlverfahren zu vermeiden. Herr Rohde stellt klar, dass die Jury im Vorfeld aus allen Vorschlägen die fünf zu Nominierenden auswählt und spricht sich gegen eine erneute Beteiligung der Jury aus. Die Wahl solle dann komplett in der Hand der Bramscher Bevölkerung liegen. Über eine mögliche Online-Abstimmung habe man sich mit den Bramscher Nachrichten unterhalten. Da bisher nicht sichergestellt sei, dass es sich um ein sicheres Verfahren handle, habe man sich zunächst für den herkömmlichen Weg per Postkarten-Abstimmung entschieden. Herr Beinke (Bramscher Nachrichten) begrüßt eine öffentliche Wahl, an deren Abstimmung so viele Personen so einfach wie möglich teilnehmen sollen. Es bestehe die Möglichkeit, ein Verfahren einzurichten, welches eine Abstimmung per SMS, Anrufbeantworter oder E-Mail erlaube. Werde ein Verfahren per Online-Abstimmung gewünscht, müsse es sich um ein personalisiertes Verfahren handeln, welches verhindere, dass eine Mehrfachabgabe der Stimme möglich sei. Er gehe davon aus, dass eine 50/50 – Entscheidung von niemandem nachvollzogen werden könne und die Wahl weniger attraktiv mache. Frau Severit-Wobker stimmt Herrn Rohde zu und befürwortet es, nach der Vorauswahl der Jury über die jeweiligen fünf Kandidaten/innen bzw. Mannschaften nur durch die Öffentlichkeit abstimmen zu lassen. EStR Willems regt an, den Zusatz „per Postkarte“ zu streichen und einzufügen, dass ein Verfahren gewählt werde, welches so weit wie möglich offen sei, unter der Voraussetzung, dass gewährleistet sei, dass eine Mehrfachabstimmung ausgeschlossen sei. Das genauere Verfahren

könne in den nächsten Tagen geklärt werden. Frau Hartong zeigt sich mit dem Vorschlag einverstanden und gibt an, dass über die 50/50-Abstimmung nicht mehr abgestimmt werden müsse.

Frau Specht schlägt vor unter IV. 1) folgenden Satz zu ergänzen: „Auch ein Verein, der sich für die Inklusion von Menschen einsetzt, kann mit diesem Preis ausgezeichnet werden.“ Frau Severit-Wobker regt an, neben dem Verein auch einer/einem Übungsleiter/in die Möglichkeit zu geben, mit diesem Preis ausgezeichnet werden zu können.

Der Ausschuss stimmt über die Richtlinien einschließlich folgender Änderungsvorschläge ab:

1. Die Jury wird um die/den stellvertretende/n Ausschussvorsitzende/n ergänzt und somit auf fünf Personen erhöht (Punkt II. 2)).
2. Der Zusatz „per Postkarte“ wird gestrichen. Es wird eingefügt, dass ein Verfahren gewählt wird, welches so weit wie möglich offen ist, unter der Voraussetzung, dass gewährleistet ist, dass eine Mehrfachabstimmung ausgeschlossen ist (Punkt II. 4).
3. Der Satz „Auch ein/e Verein / Übungsleiter/in, die/der sich für die Inklusion von Menschen einsetzt, kann ebenfalls mit diesem Preis ausgezeichnet werden.“ wird unter Punkt IV. 1) ergänzt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Eine geänderte Fassung der Richtlinien ist dem Protokoll beigefügt.

TOP 7 Vorstellung des Jugendparlamentes

Die Mitglieder des Jugendparlamentes (JuPa) Sophia Borgmann und Yannik Fisse stellen kurz ihre bisherige Arbeit im JuPa vor. Frau Borgmann teilt mit, dass das aus elf Personen bestehende JuPa bereits mehrere Sitzungen gehabt habe. Herr Fisse führt an, dass Ziele festgelegt worden seien, u.a. die Erneuerung/Verbesserung der Halfpipe an der Hauptschule sowie das Bereitstellen einer Wiese, auf welcher das Zelten von Abschlussklassen stattfinden könne. Außerdem erkundigt sich Herr Fisse, ob es möglich sei, einen nicht personengebundenen Sitz für das JuPa im Ausschuss für Soziales und Sport zu erhalten. Vors. Wahlers bringt zum Ausdruck, dass es ihm positiv aufgefallen sei, wie ernsthaft Themen in den JuPa-Sitzungen angesprochen und behandelt würden. Es herrsche ein toller Umgang untereinander und er würde es begrüßen, dem Antrag zu folgen, um dem Gremium den nötigen Rückhalt zu erteilen. Frau Severit-Wobker erkundigt sich nach der Möglichkeit, das JuPa als Gast zu den Sitzungen einzuladen. EStR Willems weist darauf hin, dass eine förmliche Mitgliedschaft nur personengebunden als sonstiges Mitglied durch eine Änderung der GO-Rat möglich sei. Er halte es für einen geeigneten Weg, einen Vertreter des JuPa als ständigen Gast, wie auch bereits den StadtSportverband, die BiKu, den Stadtjugendring und den Seniorenrat einzuladen. Den Status „Gast“ kenne weder das NKomVG noch die GO-Rat, werde aber formlos so gehandhabt. Frau Hartong stimmt einer Aufnahme des JuPa als Gast in den Ausschuss zu. Frau Specht fragt an, ob das JuPa als Gast mit Rederecht in allen Ausschüssen geladen werden könne und betont, dass das JuPa als städtisches Parlament einen anderen Stellenwert als ein Verein habe. Frau Severit-Wobker macht den Vorschlag, dem JuPa die Einladungen zu den Ausschusssitzungen zur Kenntnis zu schicken. Sollte es Themen geben, welche das JuPa tangieren oder der Wunsch bestehen, etwas mit auf die Tagesordnung zu nehmen, könne jederzeit der Kontakt zur Verwaltung genutzt werden. Frau Borgmann macht deutlich, dass es dem JuPa wichtig sei, jede Möglichkeit nutzen zu wollen, welche

die Jugend präsent mache. Der Ausschuss einigt sich auf Anregung von Frau Specht darauf, sich mit dem Thema noch einmal im Rat zu befassen, um dann festzulegen, wie es gehandhabt werden solle.

TOP 8 Vorstellung "Rat und Tat"

Frau Brackmann stellt die neue Initiative des Freiwilligen-Forums im Kirchspiel Engter von „Rat und Tat“ vor. Das Freiwilligen-Forum, welches sich Anfang des Jahres gegründet habe, zähle mittlerweile 38 Ehrenamtliche. Seit dem „richtigen Start“ im August habe es bisher 55 bis 60 Einsätze gegeben, welche vom Forum für das Kirchspiel organisiert worden seien. Weiter berichtet Frau Brackmann über die geleistete und angebotene Arbeit der Ehrenamtlichen im Forum, welche von Fahrdiensten zu Ärzten, Hilfe am PC oder bei den Hausaufgaben bis zu Besuchsdiensten oder kleinen handwerklichen Diensten reiche. Den ehrenamtlichen Helfern werde dabei eine Kilometerpauschale in Höhe von 0,20 € angeboten. Vors. Wahlers teilt mit, dass die Ortsbürgermeister des Kirchspiels die Entstehung der Initiative seit Längerem begleiten. Es bestehe die Möglichkeit sich als Helfer zu melden und seine Stärken anzugeben, so dass bei Problemen eine Kontaktaufnahme erfolgen könne. Außerdem könne die Initiative eine Signalwirkung haben, so dass auch in anderen Ortsteilen über einen solchen Einsatz nachgedacht werden könne. Frau Hartong gibt an, das Engagement als sehr lobenswert zu empfinden und bedankt sich für den Einsatz. Solche Initiativen seien auch für andere Ortsteile wünschenswert. Herr Schulz lobt ebenfalls die Arbeit des Freiwilligen-Forums und fügt hinzu, dass der Seniorenrat darüber nachdenken werde, sein Angebot – auch im Zusammenspiel mit Engter – weiter auszubauen. Frau Hennig erkundigt sich, ob eine Vereinsgründung angestrebt werde und weist auf die Ausstellung von Spendenbescheinigungen hin, welche einen Ansporn für viele Personen darstellen würde, eine solche Arbeit zu unterstützen. Frau Brackmann erwidert, dass die Spendenquittungen derzeit von der Diakonie ausgestellt würden. Eine Vereinsgründung schließe sie für die Zukunft nicht aus, wenn sich Leute dafür fänden.

TOP 9 Vorstellung "Behinderten-Forum"

Der 2. Vorsitzende des Forums der Menschen mit Behinderung Bramsche/Wallenhorst, Herr Opl, stellt das am 04.02.2015 gegründete Forum vor. Derzeit nähmen drei Personen aus Bramsche an den 30 Personen umfassenden Sitzungen teil. Herr Opl fragt nach, ob das Forum, wie in Wallenhorst auf der Homepage bereits geschehen, auch auf der Homepage der Stadt Bramsche aufgeführt werden könne. Die Verwaltung nimmt den Punkt auf und wird sich darum kümmern. Er teilt mit, dass es in Wallenhorst zwei Arbeitskreise gebe, den Arbeitskreis Soziales und den Arbeitskreis Bauen, welche demnächst jedoch aufgrund der kleinen Größen zusammengefasst würden. Weiter berichtet Herr Opl, habe die Gruppe aus Wallenhorst eine Begehung der Klib sowie einer Baustelle in Rulle und verschiedener Straßenbereiche in Wallenhorst und Lechtingen vorgenommen, um die Barrierefreiheit zu überprüfen. Ferner kritisiert er, dass zu einer Sitzung in Wallenhorst kein Vertreter der Verwaltung aus Bramsche erschienen sei und so der Eindruck entstände, dass die Stadt Bramsche die Arbeit des Forums nicht genügend unterstützen wolle. EStR Willems gibt bekannt, dies hausintern klären zu wollen, da es sich ggfs. um ein Missverständnis handle. Ein Flyer, welcher derzeit in Arbeit sei, werde laut Herrn Opl in Kürze fertig gestellt und ausgelegt. Frau Specht findet es begrüßenswert, dass es das Forum wieder gebe und dieses miteinbezogen werden könne, wenn z.B. bei der Planung baulicher Maßnahmen eine Expertise benötigt werde.

TOP 10 Bericht der Stadtjugendpflege

Frau Uhlenkamp informiert die Ausschussmitglieder über die 24-Stunden-Aktion, welche anlässlich des einjährigen Bestehens des Jugendtreffs in der Gartenstadt am 20.11.2015 durchgeführt worden sei und berichtet über weitere Aktionen und Angebote des Jugendtreffs. Dabei sei die Einrichtung insgesamt gut angenommen worden, so dass ein weiterer Öffnungstag von den Jugendlichen gewünscht werde.

Des Weiteren führt Frau Uhlenkamp an, dass im Jugendtreff Hesepe momentan die Küche renoviert werde. Auf dem Weihnachtsmarkt in Hesepe beteilige man sich an einer Tombola.

Da es in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs Achmer im Keller der DGA häufig zu Wassereintritten und infolgedessen zu Schimmelbildung gekommen sei, habe der Jugendtreff Achmer, laut Frau Uhlenkamp, seine Räumlichkeiten verlassen müssen. Der Jugendtreff könne vorübergehend in eine Wohnung im Erdgeschoss neben der DGA einziehen, sobald diese hergerichtet sei. Abzuwarten bleibe, was mit dem Gebäude der DGA geschehen werde. Aktuell würden jeden Mittwoch Aktionen angeboten, z.B. eine Fahrt nach Münster in den Skaters Palace. Ergänzend weist Herr Furche darauf hin, dass noch Renovierungsarbeiten in Höhe von rund 34.000,00 € notwendig seien, bevor der Jugendtreff vorübergehend die Räumlichkeiten neben der DGA beziehen könne. Eine zusätzliche Belastung des Haushaltes würde jedoch nicht verursacht, da andere, noch zur Verfügung stehende Mittel, genutzt würden. Außerdem handele es sich um eine nachhaltige Maßnahme, da die Wohnung später als Mietwohnung angeboten werden könne. Frau Uhlenkamp bedauert, dass es derzeit kein Raumangebot für den Jugendtreff Achmer gebe, da frühestens im Sommer mit einem Bezug der Wohnung gerechnet werde. Frau Specht erkundigt sich, ob der Jugendraum in der DGA als kurzfristige Alternative in Betracht käme. Daraufhin erklärt Frau Uhlenkamp, dass der Jugendraum bereits von dem Jugendtreff genutzt werde, wenn er mittwochs zur Verfügung stünde. Frau Hennig macht darauf aufmerksam, bei den Schützen nachzufragen, ob eine Nutzung der Räumlichkeiten mittwochs möglich sei, ggfs. im Wechsel mit dem Jugendraum. Frau Uhlenkamp gibt an, sich danach erkundigen zu wollen. Vors. Wahlers gibt zu bedenken, dass die Jugendlichen im Kirchspiel Engter seit der Auflösung des Bauwagens keinen Treff mehr hätten. Es werde sich mit dieser Thematik demnächst noch befasst werden und geprüft, ob es sinnvoll sei, den Kinder- und Jugendtreff Engter e.V., welcher kurz vor der Auflösung stünde, noch einmal neu aufzubauen.

TOP 11 Situation der Kindertagesstätten

Herr Furche präsentiert die aktuellen Zahlen der freien Plätze in den Bramscher Kindertagesstätten. Die Tabelle ist den Ausschussmitgliedern vor der Sitzung per E-Mail zugesandt worden.

Weiter teilt er mit, dass der Essensraum in der Kindertagesstätte Im Sande fertiggestellt sei und in der Kindertagesstätte in Achmer Ende des Jahres mit den Bauarbeiten begonnen werde.

Herr Furche stellt im Rahmen der Schulentwicklungsplanung die Entwicklung der kommenden Schuleingangsjahre 2016 bis 2021 vor. Dabei falle auf, dass im Bereich des Grundschuleinzugsbereiches des Kirchspiels Engter die Einwohnerzahl deutlicher als erwartet gestiegen sei. Die Unterlagen würden den Ausschussmitgliedern per E-Mail zur Verfügung gestellt.

TOP 12 Informationen

Herr Furche erinnert an die von Frau Hartong gewünschten Ermittlungen hinsichtlich bezahlbarer/barrierefreier Wohnungen in Bramsche. Hierzu habe es zwischenzeitlich eine ähnliche Anfrage im Kreistag gegeben, dessen Beantwortung den Ausschussmitgliedern bereits zugeschickt worden sei. Ein Auszug aus der Broschüre „Barrierefreies Wohnen“, bezogen auf Bramsche, sei heute verteilt worden.

TOP 13 Anfragen und Anregungen

Frau Hartong möchte gerne wissen, ob es für die Randstundenbetreuung der 3. und 4. Klasse in Engter eine Lösung gegeben habe bzw. für die Kinder, welche in diesen Jahrgängen nicht am Ganztagsunterricht teilnahmen. Frau Große-Brauckmann stellt klar, dass die Betreuung über Tagesmütter sichergestellt worden sei. Ab dem nächsten Schuljahr, so Herr Furche, könnten alle Kinder in der Ganztagschule betreut werden.

Herr Beinke bittet darum, zur nächsten Sitzung anhand von Zahlen zu belegen, wie der neue Nachtbus angenommen werde.

Frau Specht erkundigt sich, wer den Ganztagsunterricht in der Grundschule Engter betreue. Hierzu möchte Herr Furche in der nächsten Ausschusssitzung mehr berichten. Es handele sich bei dem Personal um pädagogische Mitarbeiter vom Land. Die Organisation laufe direkt über die Schule. Außerdem lobt Frau Specht das neue ansprechende Angebot des Nachtbusses, welches gut funktioniere und nicht nur für Jugendliche gut nutzbar sei.

TOP 14 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

Vors. Wahlers schließt die Sitzung um 18:45 Uhr.

Markus Wahlers
Vorsitzender

Ulrich Willems
Verwaltung

Judith Wagner
Protokollführerin